

die Bestrebungen „begründen“, den objektiven Prozeß der allseitigen Integration der sozialistischen Staatengemeinschaft zu hintertreiben, deren Einheit und Geschlossenheit zu zersetzen und den proletarischen Internationalismus als Grundprinzip der Beziehungen sozialistischer Staaten untereinander auszuhöhlen. Zugleich soll er zur Unterwanderung der sozialistischen Gesellschaftsordnung in den einzelnen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft beitragen, indem die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus in der Politik ignoriert und den „nationalen Besonderheiten“ der entscheidende Rang eingeräumt wird. Hier trifft sich der N. mit dem „modernen“ —* *Revisio-nismus*. Die marxistisch-leninistische Partei führt einen entschiedenen Kampf gegen alle diese Erscheinungsformen des bürgerlichen N. und stellt ihm den → *proletarischen Internationalismus* entgegen. In der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus im Weltmaßstab muß man zwischen dem reaktionären imperialistischen N. und dem N. der bürgerlichen Kräfte jener Länder unterscheiden, die gegen Kolonialismus und Imperialismus kämpfen und der antiimperialistische Potenzen enthält. Unter dem Einfluß des Strebens der Volksmassen der vom Imperialismus unterdrückten Länder nach Freiheit und Unabhängigkeit kann dieser N. mit demokratischen Ideen und Zielen verbunden sein; stets aber enthält er auch reaktionäre Momente, die sich vor allem in antikommunistischen Erscheinungen zeigen. Wie die praktischen Erfahrungen beweisen, werden diese reaktionären Momente aber zurückgedrängt und überwunden, wenn

sich die nationale Befreiungsrevolution konsequent in demokratischer und sozialistischer Richtung entwickelt. Die reaktionären bürgerlichen Klassenkräfte verlieren dann ihren Einfluß auf die nationale Befreiungsrevolution, der Einfluß der werktätigen Massen, insbesondere der Arbeiterklasse, wächst an und mit ihm auch der Einfluß demokratischer und sozialistischer Ideen. Die Stellung der marxistisch-leninistischen Partei gegenüber diesem N. ist anders als gegenüber dem reaktionären bürgerlichen N. Sie unterstützt seinen progressiven Inhalt und wirkt auf seine positive Entwicklung hin, kritisiert aber zugleich seine reaktionären Momente. Die sozialistischen Länder erweisen der nationalen Befreiungsbewegung allseitige Unterstützung.

Nationalität: 1. Zugehörigkeit eines Menschen zu einer → *Nation*. 2. Volksgruppe innerhalb eines Mehrnationalitätenstaates. In sozialistischen Mehrnationalitätenstaaten kann eine N. den Status einer souveränen Nation haben, wie in der UdSSR alle größeren Nationen, oder sie kann als kleinere N. die autonomen Rechte einer → *nationalen Minderheit* genießen. Für alle N. wirkt hier das Prinzip der vollen nationalen Gleichberechtigung, der engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung, der Prozeß des Aufblühens der einzelnen N. bei gleichzeitiger gesetzmäßiger Annäherung der brüderlich verbundenen N. Hierin verwirklicht sich vor allem das → *Selbstbestimmungsrecht der Völker*, die völlig gleichberechtigte Mitgestaltung der sozialistischen Gesellschaft durch die N. und jedes einzelnen Angehörigen einer N. (→ *Soivjetlöderation*). In bür-